

Unsere Legislaturziele 2018 - 2022

In ihrer Retraite vom 5. Oktober 2018 hat die Kirchenpflege zusammen mit dem Pfarrkonvent die Legislaturziele für die laufende Amtszeit erarbeitet.

Darüber habe ich Sie im Rahmen der Kirchgemeindeversammlung vom 17. Dezember 2018 bereits persönlich informiert. Gerne möchten wir aber auch diejenigen von Ihnen orientieren, denen eine Teilnahme an der Kirchgemeindeversammlung nicht möglich gewesen ist.

Gottesdienst als Kernaufgabe

Auch wenn der Sonntagsgottesdienst nur eine von vielen wöchentlichen Veranstaltungen ist, hat er doch nach wie vor Leuchtturmcharakter mit grosser Strahlkraft und wird häufig als Synonym für unsere Kirche angesehen. Durch die Verstärkung zielgruppenspezifischer Angebote möchten wir alle Altersgruppen unserer Gemeinde ansprechen und den Auftrag der Verkündigung permanent weiterentwickeln; dies unter besonderer Berücksichtigung von Musik, Gestaltung des Kirchenraumes und Miteinbezug unseres Kirchgemeindehauses.

Unser Kirchgemeindehaus als Ort der Begegnung stärken

In puncto lebendige Nutzung sehen wir bei unserem Kirchgemeindehaus weiterhin grosses Verbesserungspotenzial. Wir könnten uns vorstellen, dort Gastgebergruppen zu bilden oder auch Mahlgemeinschaften zu etablieren. Insgesamt soll der Eingangsbereich einladender und offener gestaltet werden. Auch würden wir es begrüessen, wenn ab Dezember 2019 während der Advents- und Weihnachtszeit auf dem Leueplatz ein geschmückter Tannenbaum stehen würde, der zu diversen Veranstaltungen einladen könnte (adventliches Singen oder Vorlesen; Wünsche anhängen usw.), bei denen dann auch

das Foyer des Kirchgemeindehauses einbezogen werden könnte. Eine weitere Idee ist es, regelmässige Vorschul- oder Spielgruppen ins Leben zu rufen.

Mittlere Generation stärken

Mit dem Dreiklang 'Begegnung, Gemeinschaft, Beheimatung' richten wir uns besonders an die mittlere Generation. Wir wissen aus Erfahrung, dass hier eine projektartige, zielgruppengenaue und themenspezifisch passende Ansprache enorm wichtig ist. Die mittlere Generation ist weniger traditionell in unserer Gemeinde verwurzelt und hat vielfältige Interessen und Engagements. Hier möchten wir beispielsweise Projekte unter dem Titel 'Kunst und Kirche' lancieren, die Kunst und Theologie auf leichtfüssige, jedoch nicht oberflächliche Art und Weise verbinden und die Kreativität fördern. Auch wissen wir aus Gesprächen um das verstärkte Interesse an Tauf- und Glaubenskursen.

Grünen Güggel prüfen

Das Umweltmanagementsystem (UMS) Grüner Güggel hilft Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung. Es dient der Optimierung des Ressourcenverbrauchs und spart Betriebskosten. Der Zertifizierungsprozess ist jedoch sehr zeitaufwändig und benötigt viele Ressourcen. Hier genügt es nicht, Plastikbecher durch Porzellantassen zu ersetzen; viele Massnahmen finden in nicht sichtbaren Bereichen statt. In einem ersten Schritt möchten wir die sogenannte Erstberatung durchführen, um im Anschluss abschätzen zu können, welche (personellen) Ressourcen vonnöten sind, um dieses Zertifikat zu erlangen. Darauf basierend wird die Kirchenpflege entscheiden, zu welchem Zeitpunkt dieses Projekt durchgeführt werden kann.

KirchGemeindePlus

Basierend auf Ihrem Auftrag haben wir Möglichkeiten der Zusammenarbeit der vier reformierten Kirchengemeinden Stäfa, Hombrechtikon, Uetikon am See und Männedorf geprüft. In ressortspezifischen Arbeitsgruppen wurde enorm viel Grundlagenarbeit geleistet; ebenso gab es zwei grössere Anlässe, bei denen alle Mitarbeitenden, Pfarrpersonen und Kirchenpflegemitglieder die Möglichkeit hatten, sich aktiv und individuell einzubringen.

Um es kurz zu machen: die Mehrheit der Beteiligten sieht die weitaus besseren Chancen in der Realisierung zweier Tandemlösungen, also im Zusammenspannen von Männedorf und Uetikon sowie von Stäfa und Hombrechtikon. Die Argumente sind vielfältig, können aber folgendermassen subsumiert werden:

- Einfacherer Prozess
- Kurze Wege
- Gemeinsame Basis
- Wir ergänzen uns

Zusammen mit der Kirchenpflege von Uetikon am See werden wir nun eine kompetente Prozessbegleitung suchen und die Projektorganisation - und insbesondere die damit verbundenen Entscheidungskompetenzen - definieren. Wichtiger nächster Meilenstein wird die Ausarbeitung eines gleichlautenden Antrags an die Kirchgemeindeversammlungen in Männedorf und Uetikon vom Juni 2019 sein, um die neue 'Stossrichtung' des Projektes durch den Souverän gutheissen zu lassen. Selbstverständlich werden wir die bilateralen Gespräche mit Uetikon am See in der Zwischenzeit intensivieren, um ein noch besseres Bild zu erhalten. Auch Sie als Gemeindeglieder werden bei nächster Gelegenheit die Möglichkeit erhalten, sich aktiv in diesem Prozess zu engagieren.

*Beate Christina Hagen
Kirchenpflegepräsidentin*